©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

BUCHBESPRECHUNG

Stanislav ABADJIEV: **Butterflies of Bulgaria, Part 1 Papilionidae & Pieridae.** – Veren Scientific Monographs. 21,5 x 13,5 cm, ISBN 954-8225-02-6, iii + 91 Seiten, 1992. Preis DM 24,–. Zu beziehen durch Veren Publishers, P. O. Box 91, Sofia 1408, Bulgarien.

Der erste Teil der monographischen Bearbeitung der „Butterflies of Bulgaria" erschien 1992, der nächste (mit 16 Farbtafeln) soll im Juni 1993 folgen. Das Büchlein gliedert sich (nach einem Vorwort und einer Einführung) in ein Kapitel über Geologie, Klima und Flora und einen geschichtlichen Überblick der Schmetterlingssammler des Landes. Es folgen im systematischen Teil die beiden Familien Papilionidae und Pieridae, ein Abschnitt über „Zweifelhafte Taxa", eine umfangreiche Bibliographie und ein Index.

Die gesamte Reihe gliedert sich in die folgenden Teilbände:
1) Papilionidae & Pieridae
2) Nymphalidae: Satyrinae, Libytheinae
3) Nymphalidae: Nymphalinae
4) Lycaenidae
5) Hesperiidae
6) Zoogeography of Bulgarian Butterflies
7) Ecology of Bulgarian Butterflies

Besonders erwähnenswert erscheinen mir die Kapitel „History Research", „Systematic List" und die „Bibliography". Wer am „Who is who" in Bulgarien interessiert ist, kann Wissenswertes über die Sammeltätigkeit der Entomologen in diesem Land erfahren (von FRIVALDSKY im letzten Jahrhundert bis zu ABADJIEV, GANEV, GROSSER, KARISCH in jüngster Zeit), wobei auch die Örtlichkeiten, an denen die Sammler vorwiegend tätig waren, aufgeführt sind.

Der systematische Teil beginnt mit einer „zoogeographischen Überraschung": *Archon apollinus* wurde kürzlich für Bulgarien neu nachgewiesen. In diesem Teil des Buches werden für jede angeführte Art Typengenus, Typenfundort, wichtige Synonyme, die Flugzeit, Habitate, Erste Stände und ökologische Gesichtspunkte angeführt.

Es ist schade, daß ABADJIEV seine – nach Meinung des Rezensenten richtige – Ablehnung allzu leichtfertig vergebener Unterarten bei zum Beispiel *Papilio machaon* (S. 29–30) nicht konsequent verfolgt. Dies hätte dazu geführt, daß auch unter anderem bei *Parnassius mnemosyne* nur noch eine (sicher die Nominatunterart) statt 5 Unterarten übriggeblieben wäre. Man darf sich daher für die zukünftigen Bände in diesem Sinne eine Textbereinigung des systematischen Teils wünschen.

Die Bibliographie reicht von 1758 (LINNES „Systema Naturae") bis zum Jahre 1991 und stellt für denjenigen, der sich mit den Schmetterlingen Bulgariens intensiver beschäftigen will, mit den wichtigsten Teil des Büchleins dar.

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (2): 186–187, Oktober 1993; ISSN 0723-9912.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Mit der nun beginnenden Reihe wird eine empfindliche Lücke über die Kenntnis der Tagfalter des südöstlichen Balkanraumes geschlossen. Man darf gespannt sein, wie in den Folgebänden das Konzept fortgeführt, vor allem jedoch wie die Qualität der Farbtafeln ausfallen wird. Auch davon wird es entscheidend abhängen, ob die „Butterflies of Bulgaria" eine größere Verbreitung finden werden. Sofern die Reisemöglichkeiten für dieses Land sich in Zukunft weiter verbessern, könnte das Werk von ABADJIEV schon bald zur wichtigen Standardlektüre werden.

Klaus G. SCHURIAN

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Mythimna turca L. 1992 wieder im Kreis Offenbach am Main nachgewiesen (Lepidoptera: Noctuidae)

Die Eule *Mythimna turca* (LINNAEUS 1761) ist wohl schon immer in Hessen eine seltene Art und bestenfalls im südlichen Hessen nur gelegentlich und lokal etwas häufiger gewesen; schon G. KOCH (1856: „Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, insbesondere der Umgegend von Frankfurt, Nassau und der hessischen Staaten, nebst Angabe der Fundorte und Flugplaetze etc. etc., zum Gebrauch für Sammler bei Excursionen"; Cassel [T. Fischer], 498 S., 2 Taf.) vermerkte (S. 162, neben einem Zitat von VIGELIUS) zu *M. turca:* „Frankfurt, Wiesbaden . . . Die überwinternden Raupen sind . . . bis jetzt nur selten auf der Grenzwiese bei Offenbach (vom Buchrainweiher abwärts), den Schwanheimer Almayen und der oberen Schweinsstiege gefunden worden. Auch TREITSCHKE berichtet, daß *Turca* nirgends häufig vorhanden sei." GLASER (1863, „Der neue BORKHAUSEN oder hessisch-rheinische Falterfauna"; Darmstadt [Jonghaus], viii + 548 S.) schreibt: „Von dieser Eule weiß man bis jetzt mit Bestimmtheit, daß sie als Seltenheit im hohen Sommer um Frankfurt gefunden und ihre Raupe von RIESE im Frühling mit der Laterne an Gräsern aufgesucht wurde. Ihr Vorkommen um Wiesbaden ist nach VIGELIUS zweifelhaft. Dagegen fand DICKORE (3. oberhess. Jahresbericht, 1853) *Turca* im Juli einzeln in Gras bei Gießen und Frhr. v. SCHENCK erzog sie aus der Raupe in Darmstadt." SPEYER (1867, „Die Lepidopteren-Fauna des Fürstenthums Waldeck"; Verh. naturhist. Ver. preuss. Rheinlde. Westph. **24:** 147–298) hingegen meldet: „Die Raupen fand KREUSLER einmal in Mehrzahl bei Arolsen auf Grasplätzen im Walde . . . Einzelne Exemplare wurden auch bei Rhoden und Korbach . . . gefunden." STEEG (1961: „Die Schmetterlinge von Frankfurt am Main und Umgebung mit Angabe der genauen Flugzeiten und Fundorte"; Frankfurt, Internationaler Entomologischer Verein, 122 S.) weiß in seiner üblichen unexakten Art keine Details zu berichten und nennt die Ortsangaben Goldstein, Schwanheim, Mitteldick und die Goetheruhe südlich von Frankfurt ohne Zusätze. Neuere Faunenlisten wie SCHROTH

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (2): 187–188, Oktober 1993; ISSN 0723-9912.